

Die Vorsitzende, Frau Montexier, stellte Frau Fader, Herrn Reiners sowie Herrn Mersch als Mitarbeiter der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Sankt August vor und bat, dem Integrationsrat die Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle näher zu bringen.

Herr Mersch bedankte sich für die Begrüßung und die Möglichkeit, in einem solchen Gremium die Funktion und Arbeitsweise der Erziehungs- und Familienberatungsstelle zu erläutern.

Er führte aus, dass sich zur Zeit 576 Kinder und Jugendliche in einer Beratungssituation befinden, wobei 125 Kinder und Jugendliche mindestens einen Elternteil mit Migrationshintergrund haben. Die Tendenz, Beratungen in Anspruch zu nehmen, sei insgesamt steigend.

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und deren Eltern bei der Klärung und Bewältigung von persönlichen und familiären Problemen. Sie hilft bei der Lösung von Erziehungsfragen und auch bei der Problematik durch Trennung und Scheidung der Eltern. Ziele des Beratungsangebotes seien u.a. das Entwickeln von neuen Konfliktlösungsstrategien, die Entdeckung der eigenen Erziehungs Kompetenzen sowie die Erarbeitung tragfähiger Beziehungen in Partnerschaft und Familie.

Da die Familien und Kinder in Schulen, Kindergärten und anderen sozialen und pädagogischen Einrichtungen eingebunden sind, wird bei Bedarf mit Erzieher/innen, Lehrer/innen und anderen Fachkräften zusammen gearbeitet. Dies geschieht jedoch ausschließlich nach Absprache und mit dem Einverständnis der Familien.

Frau Fader und Herr Reiners stellten dann in einem Rollenspiel die wichtigsten Punkte der Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle vor:

- wer kann die Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Anspruch nehmen ?
- absolute Schweigepflicht auch gegenüber den Eltern
- Inanspruchnahme ist kostenlos
- keine Überweisung von z.B. einem Arzt erforderlich
- absolute Freiwilligkeit der Inanspruchnahme
- Kinder und Jugendliche melden sich auch selbst
- notfalls auch Terminierung außerhalb der Öffnungszeiten
- Hausbesuche, wenn diese dringend erforderlich sind

Die Vorsitzende, Frau Monexier, bedankte sich bei Frau Fader und Herrn Reiners für das sehr anschauliche Rollenspiel.

Frau Albrecht, Herr Grote, Herr Lienesch sowie Herr Montexier bedankten sich ebenfalls im Namen ihrer Fraktionen/Listen für den Vortrag und betonten ihrerseits die Wichtigkeit der Vernetzung zwischen der Erziehungs- und Familienberatungsstelle und Lehrer/innen, Erzieher/innen sowie anderen Einrichtungen.

Herr Mersch führte aus, dass zwischenzeitlich eine Broschüre erstellt wurde, die in sieben verschiedenen Sprachen das Angebot der Erziehungs- und Familienberatungsstelle darstellt. Diese Broschüre stellte er den Mitgliedern des Integrationsrates während der Sitzung vor. Darüber hinaus sei aber auch der Integrationsrat selbst als Multiplikator wichtig.

Herr Grote fragte, ob es auch eine eigene Homepage der Erziehungs- und Familienberatungstelle gebe. Dazu führte Herr Mersch aus, dass es bislang nur die Homepage der Stadt Sankt Augustin gebe, es aber beabsichtigt sei, hier Verbesserungen einzuführen. Die Homepage solle dann ebenfalls in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen.

Die Vorsitzende, Frau Montexier, bedankte sich anschließend bei den Mitarbeitern der Erziehungs- und Familienberatungsstelle und wünschte ihnen alles Gute für die weitere Arbeit.